

# 5.1. Maßnahmenkatalog Kulturentwicklungsplanung 2015/2016 – umgesetzt

## Anlage 1

Übersicht der bereits umgesetzten sowie noch offenen Maßnahmen aus der Kulturentwicklungsplanung 2015/2016

### Handlungsfeld 1

#### „Zeitgemäße Kulturpolitik und aktivierendes Kulturmanagement auf den Weg bringen“

Ziele	Maßnahme	Hauptakteur*innen	Ergänzender Verwaltungs-Vorschlag aus GD 457/16	Aktueller Stand
Ziel 1: Rollenklarheit und Positionierung der Kulturabteilung schärfen	Maßnahme: Festlegung eines Aufgaben- und Rollenprofils für die Kulturabteilung sowie dessen regelmäßige Anpassung	Kulturabteilung Stadt Ulm		KA ist laufend dabei, die Rollenklarheit und Positionierung zu überprüfen und an die sich verändernden Bedingungen anzupassen
Ziel 2: Weiterentwicklung und Etablierung des Arbeitskreises Kultur (AKK) als sichtbaren und handlungsfähigen kulturpolitischen Akteur	Maßnahme 1 (kurzfristig): Konkrete Ziel- und Aufgabenbeschreibung (des AKK) sowie eindeutige Funktionszuweisung	Arbeitskreis Kultur, Kulturabteilung Stadt Ulm, Kulturausschuss Ulm, zzgl. temporäre externe Begleitung	Die erste Vorstellung des AKK im Kulturausschuss sollte im 4. Quartal 2017 stattfinden.  Vorschlag Federführung: Sprecherrat AKK	2017 fanden hierzu Workshops statt. Der AKK hat daraufhin einen Kulturbeirat eingerichtet und seine Geschäftsordnung angepasst (siehe GD 405/17). Das Zusammenspiel zwischen Kulturbeirat, Verwaltung und Politik hat sich mittlerweile sehr gut eingespielt.
	Maßnahme 2 (mittelfristig): Jahresbericht erstellen	Arbeitskreis Kultur, Kulturausschuss Gemeinderat Stadt Ulm	-	siehe GD 450/18
Ziel 3: Kulturförderverfahren und -schwerpunkte neugestalten	Maßnahme 1 (kurzfristig): Einrichtung einer Arbeitsgruppe „zeitgemäße Kulturförderung“	Kulturabteilung, Vertreter der städt. Kultureinrichtungen sowie Vertreter der Freien Szene, ggf. Arbeitskreis Kultur, Kulturausschuss Ulm	Die Abstimmung zur Besetzung erfolgt mit BM2 und im Vergabegremium zur Projektförderung im Februar 2017.  Vorschlag Federführung: Kulturabteilung	Digitale Formulare ermöglichen seit 2018 eine vereinfachte Antragsstellung.
	Maßnahme 2 (mittelfristig): Anlaufstelle „Projektentwicklung und Kulturförderverfahren“ prüfen	Kulturabteilung der Stadt /evtl. Unterstützung durch „Kreativraummanager*in“		Diese Stelle wurde bisher nicht geschaffen. Die Kulturabteilung rief 06.11.2018 das Format „Kaffeekränzchen“ ins Leben, bei dem neben niederschwelligem Networking auch über städtische Fördermittel informiert werden soll. Coronabedingt kam das Format zum Erliegen, soll aber wieder reaktiviert werden. Die Kulturabteilung bietet zudem persönliche Beratungsgespräche an. Über die Kulturförderverfahren mit Fristen wird darüber hinaus regelmäßig auf der Homepage oder in der Presse informiert. Darüber hinaus finden auch bei anderen Einrichtungen wie ROXY und Popbastion hin und wieder Informationsveranstaltungen zu Projektentwicklung und Förderungen statt.

Ziel 4: Kommunikation, Koordination, Kooperation und Professionalisierung im Kulturbereich dauerhaft stärken	Maßnahme 1 (kurzfristig): Fortführung des KEP-Diagnoselogs	Kulturabteilung Stadt Ulm, ggf. angegliedert an den Arbeitskreis Kultur und/oder den Kulturausschuss, zzgl. externe Moderation	Der erste Zwischenbericht und ggf. Nachjustierung sollte nach einem Jahr erfolgen. Vorschlag Federführung: Kulturabteilung	Der Dialog wird themenspezifisch und unregelmäßig fortgeführt. Die Einrichtung eines jährlichen Gesprächs- und Diskussionsformats zur strategischen Reflexion und ggf. Anpassung der Maßnahmen für die Zukunft wurde nicht eingerichtet. Ein erster Zwischenbericht ist 2017 mit dieser Beschlussvorlage 405/17 erfolgt, ein zweiter liegt hiermit vor.
	Maßnahme 2 (kurzfristig): Ermächtigung eines „Kreativraummanager*in“	N.N.	Ein Teil der Aufgaben eines Kreativraummanager*in ist idealerweise in der Freien Szene anzusiedeln. Hierzu hatte sich das Roxy bereits im 2015 vorgestellten Konzept Gedanken gemacht. Im nächsten Schritt sollten diese Ansätze basierend auf den KEP-Ergebnissen weiterentwickelt und zum Beschluss vorgelegt werden. (im Laufe 2017, Kulturausschuss)	Die Stelle eines Kreativraummanager*in wurde bislang nicht eingerichtet, obwohl der Bedarf seitens der Kultur- und Kreativszene in großem Maße vorhanden ist.

### Impulsprojekte zur Stärkung transformatorischer Ansätze im Handlungsfeld „Zeitgemäße Kulturpolitik und aktivierendes Kulturmanagement auf den Weg bringen“ ermöglichen

Ziel 5: Ermächtigung von städtischen Einrichtungen als Anker- beziehungsweise Kulturknobelpunkte	Maßnahme: Kooperative Projekte wie »fremdgehen erwünscht« unterstützen	ROXY und Theater Ulm / ggf. weitere Partner*innen hinzuziehen		Im Bereich Kulturvermittlung wurden seit 2016 zahlreiche Kooperationen zwischen Kulturakteur*innen und mit Schulen/Kitas angestoßen.
Ziel 6: Entwicklung bzw. Stärkung regionaler Kooperationsprojekte / Kooperation Ulm-Neu-Ulm	Maßnahme 1 (kurzfristig): Politische Aufmerksamkeit für den Kulturraum Ulm I Neu-Ulm erzeugen	BM2 und Kulturausschuss Ulm	-	Es gehen vermehrt regionale und überregionale Anfragen zu Kooperationsprojekten sowie Anfragen bezüglich Beratung speziell in den Bereichen Vermittlung, Kommunikation, Kulturelle Bildung und Gremienarbeit ein. Darüber hinaus gibt es Einladungen zu Netzwerken und Kongressen, um die Ulmer Kulturarbeit als best practice zu veranschaulichen.
Ziel 7: Bereitstellung von offenen Kulturentwicklungsräumen für die Kultur- und Kreativwirtschaft	Maßnahme 2 (mittelfristig): Einrichtung eines „offenen Ulmer Hauses“ als Coworking-Space	Stadt Ulm, Abteilungen Liegenschaften und Wirtschaftsförderung		Bemühungen in diese Richtung gibt es seitens Kulturabteilung und Sanierungstreuhand im Zusammenhang mit der Konzeption der zukünftigen Nutzung der Wilhelmsburg. Das Zwischennutzungsprojekt „Gleis 44“ stellt gerade für eine kulturinteressierte jüngere Zielgruppe eine Art „offenes Haus“ dar, wobei es kein Co-Working-Space im eigentlichen Sinne ist. Mittlerweile gibt es auch erfolgreiche Initiativen aus der Freien Szene, die aus eigenen Kräften heraus gemeinschaftliche Kreativräume ins Leben gerufen haben. Z.B. Künstlerei.
	Maßnahme 3 (kurzfristig): Labor im ROXY für Dritte nutzbar machen	ROXY, Freie Szene	Hierzu sind die entsprechenden Rahmenbedingungen abzustimmen und zum Beschluss vorzulegen. (im Laufe 2017, Kulturausschuss) Vorschlag Federführung: Roxy in Abstimmung mit der Kulturabteilung und der Freien Szene	Gemäß Beschluss (s. GD 220/17), hat das Roxy gemeinsam mit der Stadt Ulm am 29.09.2018 das Labor 1 12 eröffnet. Dieser Rahmen bietet freien Künstler*innen Künstlern sowie Ensembles die Möglichkeit, künstlerische Produktionen zu erarbeiten und öffentlich zu präsentieren. Indem sich das Labor 1 12 um Raum, Strukturen und Kommunikation rund um die Projekte kümmert, unterstützt es Kreative aktiv bei ihrer Arbeit, um ihre Ideen frei entfalten und umsetzen zu können.

## Handlungsfeld 2 „Kulturelle Teilhabe ermöglichen“

Ziele	Maßnahme	Hauptakteur*innen	Ergänzender Verwaltungs-Vorschlag aus GD 457/16	Aktueller Stand
Ziel 1: Etablierung einer Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe	Maßnahme (kurzfristig): Prozessverantwortliche aus den verschiedenen Bildungs- und Kultureinrichtungen benennen (je einen verantwortlichen Ansprechpartner mit hoher Themenaffinität)	Fachübergreifende Initiierung durch die Abteilung Bildung & Sport, sowie den Fachbereich Kultur / das Bildungsbüro.  Angegliedert an den Arbeitskreis Kultur und in Zusammenarbeit mit beteiligten Kulturakteur*innen	Die Abstimmung zur Besetzung erfolgt im ersten Schritt zwischen BM2, KA und BS, die erste Sitzung erfolgt auf dieser Basis im 1. Quartal. Im 2. Schritt wird der Kreis sukzessiv erweitert.  Der Einsatz einer Projektkraft zur konzeptionellen Begleitung und Steuerung der Netzwerkgruppe inkl. der strategischen Aufarbeitung des Themenfelds auf lange Frist für die Stadt Ulm wird in Abstimmung mit BS geprüft. Vorschlag Federführung: Kulturabteilung & Bildungsbüro	Aus den beiden Arbeitsgruppen AG KuBi Erwachsene und AG KuBi KiJu (s. GD 405/17) ist nach dem Beschluss nach GD 162/18 eine gemeinsame Arbeitsgruppe Arbeitskreis Kulturvermittlung entstanden.  Die Netzwerkgruppe für Kulturelle Bildung und Teilhabe wurde seit dem letzten Zwischenbericht nicht weiterverfolgt.
Ziel 2: Durch zugängliche Angebote Kulturelle Teilhabe und Bildung erleichtern	Maßnahme 1 (kurzfristig): Zielgruppenspezifische Weiterentwicklung der „Mitgehbörse Ulm“ und der „Kulturloge Ulm“	Kulturabteilung der Stadt Ulm, Kulturloge e.V.	Ein Beschluss zur Fortführung des Zentralen Kulturmarketings ab 2018 ist herbeizuführen Vorschlag Federführung: Kulturabteilung	s. GD 405/17
	Maßnahme 2 (kurzfristig): Einsatz von „Kulturlotsen“ / „Local Heroes“ als Multiplikatoren in den „Communities“ in Zusammenarbeit mit der „Mitgehbörse Ulm“, „Kulturloge“	Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe, ggf. „Kreativraummanager*in“	Vorschlag Federführung: Kulturabteilung & Bildungsbüro	Hierzu wurden aus personellen Gründen bisher keine weiteren Maßnahmen ergriffen. Dies wäre eine mögliche Maßnahme für den Arbeitskreis Kulturvermittlung
	Maßnahme 3 (mittelfristig): Entwicklung von partizipativen, genreübergreifenden, intergenerativen Projektformaten	Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe (vgl. Ziel 1)   ggf. ermächtigte »Kreativraummanager*in«/ und weitere Akteur*innen z.B. Kulturvereine		Progressive Formate sind beispielsweise: Audioguide für Kinder und «Offener Sprachtreff» des Museums Ulm, Projekte des Arbeitskreises Kulturvermittlung sowie im Rahmen der Projektförderung KUV.
	Maßnahme 4 (mittelfristig): Mobile Kultur an »gewohnte« Alltagsorte bringen »Kultur ins Quartier«	Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe (vgl. Ziel 1)   ggf. weitere Kulturakteur*innen		Seit 2016 sind zahlreiche Projekte zu Kultur ins Quartier umgesetzt worden, bspw. „Ulm is(s)t international“, „Kultur am Markt“, Theater im Kloster Wiblingen etc.
	Maßnahme 5 (mittelfristig): Anreize durch Zusatzangebote schaffen	Kulturveranstalter*innen		Für alle Studierenden der Universität Ulm gibt es mit Beginn des Wintersemesters 2018/2019 die Studierendenflatrate für das Theater Ulm.  Aus Mitteln der Projektförderung entstehen seit 2018 regelmäßig neue Angebote und Projekte.  Diverse Ulmer Kulturveranstalter*innen bieten ebenfalls zusätzliche Angebote, um das ein oder andere Programm attraktiver zu gestalten. z.B. Studentenfutter des Museums Ulm, Känguru-Kunst am Museum Ulm, nextmuseum.io, Kultur am Markt, Adlerbasteifest, spezielle Angebote für Fördervereinsmitglieder, kostenlose Getränke bei einer Führung etc.

	Maßnahme 6 (mittelfristig): Verwendung eines einfachen und klaren Kommunikationsstils (ggf. mehrsprachig) und zielgruppenspezifischer Kommunikationsmedien	Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe (vgl. Ziel 1)   ggf. weitere Kulturakteur*innen	Schulungsangebote zu leichter Sprache in Kooperation mit CUV erfolgt.
Ziel 3: Kulturelle Bildung und Teilhabe von Menschen mit internationalen Wurzeln stärken	Maßnahme 1 (mittelfristig): Nachhaltige Förderung von »Ermächtigungsräumen« die durch Zuwander*innen gestaltet werden (»Augenhöhe«)	Kulturausschuss   Kulturabteilung der Stadt Ulm   Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe (vgl. Ziel 1)   Koordinierungsstelle Internationale Stadt	<p>Diese Maßnahme wurde bisher nicht explizit umgesetzt, da das Thema vor allem im Sachgebiet CUV verankert ist.</p> <p>Eine digitale Plattform für die Migrationsgeschichte wurde 2018 mit <a href="http://www.migrationnachulm.de">www.migrationnachulm.de</a> geschaffen. Drumherum wurden zahlreiche Angebote (z. B. Ulm is(s)t international) geschaffen.</p> <p>Das Thema wird aktuell durch kulturelle Quartiersarbeit wieder aufgerufen</p>
	Maßnahme 2 (mittelfristig): Kulturelle Bildungsangebote für Multiplikator*innen, z.B. Sprachdozent*innen	Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe (vgl. Ziel 1)   Koordinierungsstelle Internationale Stadt	Diese Maßnahme wurde bisher nicht explizit umgesetzt, da das Thema vor allem im Sachgebiet CUV verankert ist.
	Maßnahme 3 (mittelfristig): Freier WLAN-Hotspot in der Innenstadt (Startseite mit Übersicht Kulturangebot, mit Ausrichtung auf internationales Publikum)	Kulturausschuss Ulm   Kulturabteilung der Stadt Ulm   Bildungsbüro Ulm   Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe (vgl. Ziel 1)	Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29.03.17 (s.GD 129/17) 70.000 € für die Erweiterung des öffentlichen städtischen WLAN zur Verfügung gestellt und eine Auswahl zur Versorgung mit öffentlichem WLAN (ULM-WLAN) getroffen: Gemeindehallen / Gebäude der Ortsverwaltungen (jeweils ein zentraler Platz in den Ortschaften), Bürger- und Dienstleistungszentren, Stadthaus (weitere Räume), Museum (Innenbereich), Generationentreff, Schulen, Roxy, Stadion, Friedrichsau, Donau / Metzgerturn, Judenhof, Wilhelmsburg, Karlsplatz. Zur Festlegung der Reihenfolge wurde empfohlen, Standorte mit einfacher u. kostengünstiger Erschließungsmöglichkeit (Machbarkeit) und Vielfach- u. Dauernutzung vor sporadischer Nutzung (Nutzungshäufigkeit [Veranstaltungen, Öffnungszeiten] und Nutzerzahlen [Besucher, Kunden]) entsprechend auszustatten.
Ziel 4: Kulturelle Bildung und Teilhabe in Kitas und Schulen fördern	Maßnahme 1 (mittelfristig): Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche als kulturpolitisches »Megathema« stärken und gezielt unter dem Aspekt des »zweckfreien Lernens« fördern	Kulturausschuss Ulm   Kulturabteilung der Stadt Ulm   Bildungsbüro Ulm   Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe (vgl. Ziel 1)	<p>Die Wichtigkeit des Themas wurde seitens der Politik erkannt und es wurden mehrere Stellen hierfür geschaffen: Koordination Kulturvermittlung, Kulturagent*in, Archivpädagogik und Kulturpädagogik.</p> <p>Seitdem wurde viel angestoßen in den einzelnen Häusern + Team KUV (v.a. Digitalisierung, Quartiersarbeit, Beratung, Kooperationen mit Schulen/Kitas)</p>
	Maßnahme 2 (mittelfristig): Kita/Schule als »kulturellen Ort« etablieren z.B. Ausbau von Kulturprogrammen an Kitas/ Schulen die Eltern mit einbeziehen, Weiterentwicklung eines kulturellen Curriculums für Kindergärten	Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe (vgl. Ziel 1), weitere Partner*innen aus der Kultur z.B. »kulturpunkt-Einrichtungen«, die ein eigenes Programm haben, nach Bedarf Akteur*innen aus Schulen und Kindergärten	<p>2018 wurden im Arbeitskreis Kulturvermittlung verschiedene Projekte für Kindertageseinrichtungen und Schulen umgesetzt. Darüber hinaus wurden die Modellprojekte »Kultur auf der Spur« und »Kulturpaten an Grundschulen« erfolgreich weitergeführt.</p> <p>Der Kulturagent für kreative Schulen in Ulm hat 2018 seine Arbeit an Ulmer Schulen und im Quartier fortgesetzt.</p> <p>Ab 2019 ff werden ein Patenprogramm für Kindertageseinrichtungen sowie ein Schnupperangebot für Schulklassen eingerichtet.</p>

	Maßnahme 3 (mittelfristig): Kooperationen zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen durch Vereinbarungen verbindlich machen	Kulturausschuss Ulm I Bildungsbüro Ulm I Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe (vgl. Ziel 1) I Kulturabteilung der Stadt Ulm	In Ulm gibt es an fast allen Schulen und vielen Kindertageseinrichtungen Kooperationen mit Kulturschaffenden. Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm und der Kulturagent unterstützt beim Schließen von Vereinbarungen.
	Maßnahme 4 (mittelfristig): Kulturpatenschaften von Kultureinrichtungen/ Personen an Schulen	Bildungsbüro / Kulturabteilung	Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm und der Kulturagent unterstützen beim Schließen von Kooperationen. Die Kulturpatenschaften an Grundschulen werden mit Unterstützung der Stiftung Gänseblümchen erfolgreich weitergeführt. Die Kulturabteilung hat ein Kulturpatenprogramm für Kindertagesstätten erarbeitet.
	Maßnahme 5 (mittelfristig): Lehrer*innen und Pädagogen*innen in ihren Rollen als Multiplikatoren und Kulturcoaches stärken z.B. durch Verknüpfung mit den »Kulturlotsen« der Mitgebörse, indem Kulturlotsen-Schulungen für Lehrer*innen geöffnet werden	Bildungsbüro Ulm I Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung und Teilhabe (vgl. Ziel 1)	Wird punktuell durch die Arbeit des Kulturagenten sowie des Bildungsnetzwerks Ulm/Neu-Ulm unterstützt.  Schultheatertage 2021/22
	Maßnahme 6 (mittelfristig): Beteiligung an der Angebotsentwicklung: Kinder und Jugendliche als »Kulturexpert*innen« dabei auch die Eltern mit einbeziehen	Bildungsbüro Ulm I Netzwerkgruppe Kulturelle Bildung I Schulen und Kindergärten	Bisher nur punktuell in der Arbeit des Kulturagenten berücksichtigt
Ziel 5: (Partizipative) Kulturangebote für den öffentlichen Raum anbieten	Maßnahme (mittelfristig): Einrichtung einer Mentorenstelle für Projekte im öffentlichen Raum bzw. eines »Stadtkurators« oder einer entsprechenden Kommission (ggf. in Personalunion mit der »Kümmererstelle«)	BM2 und Kulturausschuss Ulm	Eine entsprechende Stelle bzw. Kommission wurde bisher nicht eingerichtet.  Das Projekt »Digitale Erinnerungstücke für alle« im Rahmen der Entwicklung eines Bürgerarchivs durch Z/DA im Verschwörhaus, Actionbound Touren im Rahmen des Demokratiejahres, Berblingerturm an der Adlerbastei, Burgwandler App incl. partizipativen Kunstwerk stellen ein partizipativem Kunstwerk im digitalen öffentlichen Raum dar.

#### **Impulsprojekte zur Stärkung transformatorischer Ansätze im Handlungsfeld »Kulturelle Teilhabe ermöglichen« ermöglichen**

Ziel 6: Förderung eines Modellprojektes an der Schnittstelle Kultur / Digitale Transformation	Maßnahme (mittelfristig): Diskussion und Auswahl der eingebrachten Vorschläge für ein Modellprojekt, evtl. im Zusammenhang mit den Themenjahren der Stadt Ulm unter der Federführung der Kulturabteilung	Kulturabteilung der Stadt Ulm in Zusammenarbeit mit den beteiligten Kulturakteur*innen	Folgende Projekte beschäftigten sich u.a. mit der Thematik:  - Ganzkörper-Flugsimulator Birdly - nextmuseum.io - Burgwandler-App - Digitale Vermittlungsarbeit (Kulturlöwen) - Digital Wall - Kulturhupe - theater-stream.de
---	--	--	--

### Handlungsfeld 3

#### „Sichtbarkeit kultureller Angebote nach innen und außen durch kooperatives Handeln stärken“

Ziele	Maßnahme	Hauptakteur*innen	Ergänzender Verwaltungs-Vorschlag aus GD 457/16	Aktueller Stand
Ziel 1: Profilschärfung („Der Kulturstadt Ulm eine Botschaft geben“)	Maßnahme 1 (kurzfristig): Erarbeitung von strategischen Zielen hinsichtlich der regionalen und überregionalen Sichtbarkeit (unter besonderer Berücksichtigung der Perspektive Europäische Kulturhauptstadt 2025 sowie entsprechender politischer Willensbildungsprozesse)	BM2 in enger Abstimmung mit Verwaltungsspitze und Gemeinderat Stadt Ulm / Kulturabteilung Stadt Ulm / Ulm/ Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT)		Die Bewerbung zur Kulturhauptstadt wurde verworfen, allerdings wurden 2017 strategische Leitlinien entwickelt, die auf das Thema eingehen. (GD 232/17)
	Maßnahme 2 (kurzfristig): Verständigung der Ulmer Kultur- und Tourismusakteur*inne auf die Botschaft »Sehnsucht und Weitblick«	OB und Gemeinderat der Stadt Ulm / Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) / Kulturabteilung Stadt Ulm, in Zusammenarbeit mit beteiligten Kulturakteuren		erfolgt
	Maßnahme 3 (kurzfristig): Konsequente Kommunikation der Botschaft »Sehnsucht und Weitblick« in der (touristischen) Darstellung der Kulturstadt Ulm	OB und Gemeinderat der Stadt Ulm / Zentrale Dienste/Öffentlichkeitsarbeit (ZD/ÖA) / Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) / Kulturabteilung Stadt Ulm / in Zusammenarbeit mit beteiligten Kulturakteuren		Keine Verbindlichen Absprachen hierzu
	Maßnahme 4 (kurzfristig): Vermittlung der Botschaft »Sehnsucht und Weitblick« durch die Verknüpfung mit konkreten, bereits bestehenden Angeboten, z. B. Themenjahren, Sehenswürdigkeiten, Geschichten etc. (z. B. »Sehnsucht und Weitblick: damals das Münster, heute die Neue Mitte«)	Gemeinderat bzw. Kulturausschuss der Stadt Ulm / Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) / Kulturabteilung Stadt Ulm, in Zusammenarbeit mit beteiligten Kulturakteuren		Unter dem verwandten Narrativ „Mut, Vision und Erfindergeist“ wurde das Berblinger Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen umgesetzt und fortdauernde Formate wie der Berblinger Innovationswettbewerb ins Leben gerufen.
	Maßnahme 5 (mittelfristig): Entwicklung von z.B. Führungen unter dem Titel »Ulmer Sehnsuchts- und Weitblicksorte«	Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) in Zusammenarbeit mit beteiligten Kulturakteuren, Kulturabteilung Stadt Ulm		In der GD 232/17 „Strategische Leitlinien auf Basis der Kulturentwicklungsplanung 2016“ wurden strategischen Ziele für die kommenden Jahre formuliert. In diesem Zusammenhang stellt das Konzept zum Themenjahr Berblinger 2020 ein besonders wichtiges Ereignis dar. Darüber hinaus sind Bestrebungen zu nennen, Ulm als Geburtsstadt Einsteins präserter zu machen.
	Maßnahme 6 (kurzfristig): »kulturpunkt ulm« mit der Botschaft »Sehnsucht und Weitblick« aufladen (»inhaltliche Klammer«)	Kulturausschuss / Kulturabteilung Stadt Ulm / Kulturmarketing		überarbeitet

Ziel 2: Kulturkommunikation im „kulturpunkt ulm“ bündeln und diesen in seiner Funktionalität für Kulturakteure*innen und Kulturpublikum ausbauen	Maßnahme 1 (kurzfristig): Weiterentwicklung (z. B. Hintergrundberichte) und Verbesserung (mobile Ansicht) des gemeinsamen Veranstaltungskalenders	Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) in Zusammenarbeit mit beteiligten Kulturakteuren, Kulturabteilung Stadt Ulm		umgesetzt	
	Maßnahme 2 (mittelfristig): Einrichtung eines Kulturblogs (z. B. Berichterstattung von Veranstaltungen, aber auch kulturpolitischen Themen), der/die Bürger*in (»Kulturblogger«) zum Mitmachen motiviert (z.B. durch freien Eintritt, Blick hinter die Kulissen etc.)	Kulturabteilung Stadt Ulm / Kulturmarketing / »ulm 2.0« in Zusammenarbeit mit beteiligten Kulturakteuren			Erfolgt seit 2019 Eingebettet in kultur in ulm
	Maßnahme 3 (mittelfristig): Einrichtung von »Kultur-Hotspots«, so dass Kulturinformationen auch im öffentlichen Raum z. B. mit dem Smartphone jederzeit abgerufen werden können	Kulturabteilung Stadt Ulm / Kulturmarketing / Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) / »ulm 2.0«			veraltet
	Maßnahme 4 (mittelfristig): Entwicklung gemeinsamer Kundenbindungsinstrumente der beteiligten Kulturakteure (z. B. Bonuspunktesystem)	Kulturabteilung Stadt Ulm / Kulturmarketing in Zusammenarbeit mit beteiligten Kulturakteuren			offen
	Maßnahme 5 (mittelfristig): Programmierung eines personalisierten Newsletters anhand der »Kulturtypen« und mit Veranstaltungskalender verknüpfen.	Kulturabteilung Stadt, Ulm/ Kulturmarketing I »ulm 2.0« in Zusammenarbeit mit beteiligten Kulturakteuren			Ein Newsletter wurde programmiert und 1x/Monat versandt. Darüber hinaus wurde und wird über „Kultur in Ulm“ verstärkt auf Social Media (Facebook, Instagram) informiert und das vielfältige Kulturangebot beworben. Der Instagram Account hat mittlerweile an die 10.000 Follower
	Maßnahme 6 (mittelfristig): Einführen einer digitalen »Kulturlandkarte« mit Filterfunktion auf der Grundlage der Netzwerkanalyse	Kulturabteilung Stadt Ulm / Kulturmarketing			Erfolgt Umgesetzt in der Kultur in Ulm Website
	Maßnahme 7 (mittelfristig): Vermittlung von kulturtouristischen Qualitätskriterien an die Kulturinstitutionen	Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT)			offen
Ziel 3: Sichtbarkeit von Kulturangeboten an zielgruppentypischen Orten bzw. durch zielgruppenspezifische Kanäle stärken	Maßnahme 1 (kurzfristig): Erteilung einer Plakatierungserlaubnis für Ulmer Kulturakteure in Neu-Ulm und vice versa sowie Vereinfachung des Plakatierungsantrags durch gemeinsame Koordination für beide Städte	Bürgerdienste der beiden Städte, Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT)	Die Abstimmung hierzu sollte im Laufe des 1. Halbjahres 2017 erfolgen. Vorschlag Federführung: BD Ulm & Neu-Ulm	Eine Vereinbarkeit ist aufgrund unterschiedlicher Plakatierungsregelungen schwierig. Hier könnte seitens der Politik eine Anregung Richtung Neu-Ulm erfolgen, ebenfalls eine Art Kulturfenster einzurichten.	

Maßnahme 2 (mittelfristig): Sichtbarmachung von Kulturinformationen an Shopping-Orten (z.B. Parkhäuser, Fußgängerzone) durch Kooperation mit Einzelhandel und City Marketing	Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT), Ulmer City Marketing e.V. sowie Einzelhandelsbetriebe, Kulturabteilung Stadt Ulm/ Kulturmarketing	Dies liegt in der Eigenverantwortung der Kulturakteure.
Maßnahme 3 (mittelfristig): »kulturpunkt ulm«- Informationen mehrsprachig anbieten (für für Migrant*innen und ausländische Besucher*innen)	Kulturabteilung Stadt Ulm / Kulturmarketing, Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT), Koordinierungsstelle Internationale Stadt in Zusammenarbeit mit Vertreter*innen von Migrantenvereinen	offen
Maßnahme 4 (mittelfristig): Einführung eines »Kultur-Passes« mit Eintrittsmöglichkeiten zu allen »kulturpunkt«-Einrichtungen und Organisation von Kurztouren durch Museen etc., um Tages- und Kurzurlaubstouristen, aber auch Ulmer vor Ort anzusprechen	Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH (UNT) in Zusammenarbeit mit beteiligten Kulturakteuren / Kulturabteilung Stadt Ulm/ Kulturmarketing	Bisher aufgrund der zu hohen Kosten vor Ort (Lesegeräte in den Kultureinrichtungen) zurückgestellt
Maßnahme 5 (mittelfristig): Einsatz von »Local Heros« als Multiplikatoren in den verschiedenen Communities (z.B. Migrant*innen verschiedener Herkunft, Jugendliche, Senior*innen etc.)	Kulturabteilung Stadt Ulm/Kulturmarketing in Zusammenarbeit mit Interessensvertretungen (z.B. Jugendparlament, Seniorenrat)	Systematisch wurde die Maßnahme nicht weiterentwickelt. Allerdings wurde bei einigen Veranstaltungen und Maßnahmen zur Ulmer Migrationsgeschichte nach diesem Prinzip vorgegangen. Die teilnehmenden Gastronomen der Talkshow „Ulm is(s)t international“ wurden zu den Protagonisten der einzelnen Sendungen und hatten die komplette Bühne für sich und ihre Geschichte.
Maßnahme 6 (kurzfristig): Einrichtung eines gemeinsamen Kultursemesterprogramms verschiedener Kulturanbieter*innen in Kombination mit Angeboten der Mitgebörse, z.B. spezifische Formate für Studierenden	Kulturreferent der Universität Ulm in Zusammenarbeit mit Kulturabteilung Stadt Ulm / Kulturmarketing und mit beteiligten Kulturakteuren	Studierende der Uni Ulm können mit Beginn des Wintersemesters 2018/2019 kostenlos ins Theater Ulm. Ziel der Initiative ist es Hemmschwellen herunterzusetzen, die gesellschaftliche Relevanz von Kultur im Allgemeinen sowie von Theater im Besonderen zu stärken und darüber hinaus das Miteinander zwischen Universität und Theater zu fördern.
Maßnahme 7 (mittelfristig): Beantragung neuer Kultursäulen für Hochschulorte	Wall AG I Fachbereich Bau der Stadt Ulm I Kulturabteilung Stadt Ulm/ Kulturmarketing I Kulturreferent der Universität Ulm	Sobald die Straßenbahnlinie 2 in Betrieb genommen wird, gibt es auch wieder eine Kultursäule an der Uni Ulm. Diese musste aufgrund der Baustellen vorübergehend abgebaut werden. Weitere Kultursäulen sind nicht vorgesehen. Die Anzahl der Kultursäulen ist im Vertrag mit dem Konzessionär Ströer festgeschrieben.
Maßnahme 8 (mittelfristig): Nutzung der Mensa-Infomonitore des Studierendenwerk an den Hochschulen durch Kulturanbieter	Kulturreferent der Universität Ulm, Studierendenwerk	Erledigt. (s. GD 405/17)

**Impulsprojekte zur Stärkung transformatorischer Ansätze im Handlungsfeld »Sichtbarkeit nach innen und außen durch kooperatives Handeln stärken« ermöglichen**

Ziel 4: Initiierung eines sparten- und sektorenübergreifenden Modellprojektes (als »Lenkraketenprojekt« zur Sichtbarmachung des Aufbruchs)	Maßnahme (mittelfristig): Diskussion und Auswahl der eingebrachten Vorschläge für ein Modellprojekt	Kulturabteilung Stadt Ulm in Zusammenarbeit mit Kulturakteuren	Kehlturn?
--	---	--	-----------